



Stadt Köln

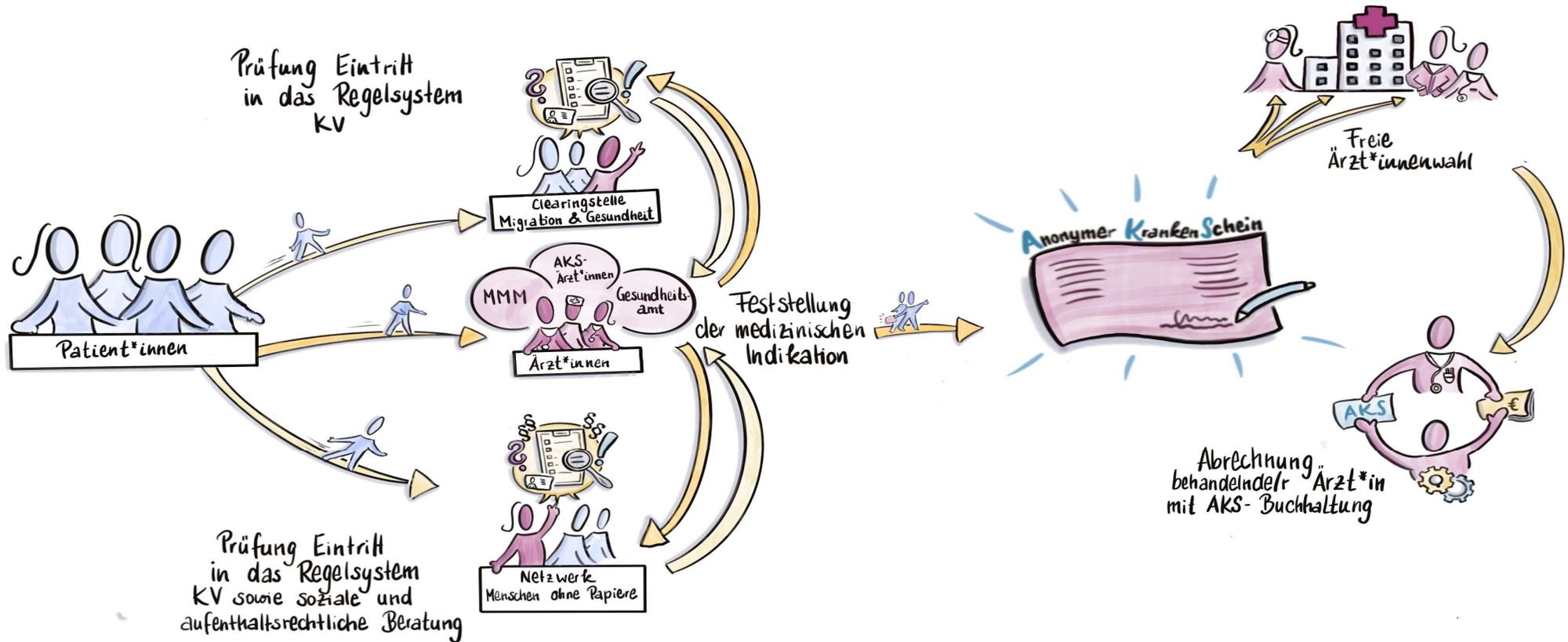
Der anonyme Krankenschein für Köln Ein Kooperationsprojekt

**Dr. med. Anna Julia Gläser-Zorn
01.10.2024**

Anonymer Krankenschein für Köln

- Runder Tisch für Flüchtlingsfragen Köln 2021: Auftrag ein Konzept für Köln zu erarbeiten
- soll in die bestehenden Angebotsstrukturen für Menschen ohne Papiere integriert werden
- Beteiligte Institutionen: Stadt Köln (Amt für Integration und Vielfalt, Gesundheitsamt); Netzwerk für Menschen ohne Papiere (Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH, Caritas für die Stadt Köln e.V., Flüchtlingsrat e.V., Rom e.V., Agisra e.V.), Clearingstelle (Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH, Caritas für die Stadt Köln e.V.), Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung
- Start des Projektes 07/2023, befristet bis Ende 2024

Anonymer Krankenschein in Köln



Grafik: Amt für Integration und Vielfalt
Stephanie Ortelbach

Zugangsvoraussetzungen zum anonymen Krankenschein -alle Kriterien müssen erfüllt sein-

Überprüfung durch Projektbeteiligte Beratung

- Die ratsuchende Person hat bestätigt, dass sich ihr gewöhnlicher Aufenthaltsort, mit heutigem Datum, seit mindestens 3 Monaten in Köln befindet.
- Die Beratung hat ergeben, dass es für die ratsuchende Person kurzfristig keine Zugangsmöglichkeit zur gesundheitlichen Krankenversicherung-Regelversorgung gibt und dass eine finanzielle Bedürftigkeit vorliegt.

Überprüfung durch Projektbeteiligte Medizin

- Die ratsuchende Person wurde ärztlich untersucht. Eine medizinische (Weiter-) Behandlung ist aus ärztlicher Sicht notwendig.

Wichtig: bestehende Strukturen werden weiter genutzt!

AKS-Beteiligte Beratung

Kooperationspartner	Schwerpunkte
agisra e.V.	Informations- und Beratungsstelle für Migrantinnen und geflüchtete Frauen: Beratung und Begleitung zu aufenthaltsrechtlichen Fragen, Häusliche Gewalt, Zwangsverheiratung, Frauenhandel, FGM/C (weibliche Genitalverstümmelung), Menschen mit Behinderung sowie Beratung im Hilfeplan und von stark benachteiligten EU-Bürgerinnen.
Caritasverband für die Stadt Köln e.V.	Asylverfahrensberatung, Aufenthaltsperspektiven und unterstützende Integrationsmaßnahmen für Asylsuchende, Geduldete und Menschen ohne Papiere: Schulbesuch und Sprachförderung, Beratung und Vermittlung zu Fragen des Umgangs mit Gewalt- und Ausbeutungserfahrungen, Klärung rechtliche Möglichkeiten und Unterstützung bei tatsächlicher Chance zur Legalisierung eines Aufenthalts. Klärung gesundheitlicher Versorgung, Bei Bedarf werden Sprachmittler*innen hinzugezogen.
Clearingstelle Migration und Gesundheit	Prüfung medizinischer Versorgungsmöglichkeiten für zugewanderte Menschen ohne Krankenversicherung oder mit ungeklärtem Versicherungsstatus.
Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH	Perspektivberatung für Geflüchtete und Menschen ohne Papiere: Asyl- und Aufenthaltsrecht, Krankheit und Schwangerschaft, Arbeitsgenehmigung, Kindertagesstätten- und Schulbesuch der Kinder.
Kölner Flüchtlingsrat e.V.	Rechtliche Beratung zum Asyl-, Aufenthalts- und Asylbewerberleistungsrecht für geflüchtete Menschen und Menschen ohne Papiere.
Rom e.V.	Sozial-, Geflüchteten- und Integrationsberatung: Beratung und Begleitung zu aufenthaltsrechtlichen Fragen Beratung in Romanes, serbokroatisch, albanisch und mazedonisch Anlaufstelle bei Rassismus gegen Rom:nja. Bei Bedarf Begleitung durch Sprach- und Kulturmittler*innen.

AKS-Beteiligte medizinische Versorgung

Kooperationspartner	Schwerpunkte
<p>Gesundheitsamt Köln - Gesundheitshilfen</p> <p>Beratungsstelle für Familienplanung</p> <p>Fachdienst STI (sexuell übertragbare Infektionen) und sexuelle Gesundheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frauenärztliche Grundversorgung in Schwangerschaft und Wochenbett für Menschen ohne Zugang zur Regelversorgung. Verhütungsberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Beratung unabhängig vom Versicherungsstatus • Gynäkologische und urologische Untersuchung, Testung, Behandlung und Beratung von Menschen ohne Krankenversicherung, von Personen mit erhöhtem Risiko für sexuell übertragbare Infektionen sowie für Sexarbeiter*innen und deren Partner*innen (bei diesen unabhängig vom Versicherungsstatus). • Allgemeinmedizinische Beratung und Untersuchung von Menschen ohne Krankenversicherung.
<p>Gesundheitsamt Köln - Mobiler Medizinischer Dienst</p>	<p>Medizinische und psychosoziale Grund- und Notfallversorgung für Wohnungslose, Drogenabhängige sowie Jugendliche und junge Erwachsene.</p>
<p>Maltester Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung Köln</p>	<p>Richtet sich vor allem an Patient*innen zur Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung oder Verletzung. Eine medizinische Versorgung bei chronischen Erkrankungen und mildereren Symptomen ist regelhaft hingegen nicht möglich.</p>

Zahlen Beratung 2023

Personen	Kontakte	Geschlecht		
		männlich	weiblich	divers
85	237	41	43	1

Einzelperson	Paar	Familie/Person mit Kindern	Ohne Angabe
70	4	10	1

	Anzahl Personen
EU-Bürger*innen	34
Legalisierung des Aufenthaltsstatus angestrebt	36
Keine Legalisierung des Aufenthaltsstatus erreichbar	5
Legalisierung des Aufenthaltsstatus erreicht	10

Alter Ratsuchende	Kontakte insgesamt	AKS-Fälle	Erfolgreich in KV übergeleitet
0 bis 3 (2021-heute)	0	1 (Geburt)	
4-12 (2012-2020)	0	0	
13-17 (2007-2011)	0	2	
18-39 (1985-2006)	49	19	6
40-66 (1958-1984)	31	31	3
67 und älter (vor 1958)	5	0	

Zahlen 2023 Medizin

	Patient*innen ohne KV	Kontakte	männlich	weiblich	divers
Gesundheitshilfen Beratungsstelle für Familienplanung (01.01.23-31.12.23)	238	867	0	238	0
Gesundheitshilfen Fachdienst STI (sexuell übertragbare Infektionen) und sexuelle Gesundheit (01.01.23-31.12.23)	273	936	66	204	3
Mobiler Medizinischer Dienst (01.01.23-31.12.23)	493 (+ ggf. 215*)	2882 (+ ggf. 1257*)	419 (+ ggf. 179*)	74 (+ ggf. 34*)	0 (+ ggf. 2*)
Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (01.07.23-31.12.23)		1165	722	443	0

Abrechnung AKS Behandlungskosten 2023

	AKS ausgezahlt	Rezeptscheine ausgezahlt	Gesamtauszahlung	Budget verbleibend
Gesamt	<i>54.598,60 EUR</i>	<i>5015,03 EUR</i>	<i>59.613,63 EUR</i>	<i>140.386,37 EUR</i>
Anteil ambulant	<i>2.014,85 EUR</i>	<i>4906,33 EUR</i>	<i>6921,18 EUR</i>	
Anteil stationär	<i>52.583,75 EUR</i>	<i>108,70 EUR</i>	<i>52.692,45 EUR</i>	

* 9.809,90 EUR zu Vorgängen aus dem Berichtszeitraum, zzgl. weiterer aktuell zu erwartender Rechnungen zu den Vorgängen, konnten aufgrund der Rechnungsfrist nicht über den Berichtszeitraum abgerechnet werden, sondern fallen in das Behandlungsbudget für das Jahr 2024.

Beratung zu AKS/Ausgabeverlauf AKS Gesamt 2023/2024

	07-12/23	01-06/24
Personen	85	83
Beratungen	237	211

Ausgegebene AKS gesamt	
07-12/2023	58
01-23.08.2024	173

Ausgabemonat	Anzahl AKS
Juli 2023	3
August 2023	3
September 2023	12
Oktober 2023	8
November 2023	20
Dezember 2023	12 (weitere 10 aus Jahresübergang)
Januar 2024	21
Februar 2024	13
März 2024	16
April 2024	18
Mai 2024	22
Juni 2024	20
Juli 2024	10 (Stand 10.07.2024)

Fallbeispiel 2023

Ein Patient ohne Krankenversicherung mit schwerer chronisch infektiöser Erkrankung und sehr beeinträchtigender Abhängigkeitserkrankung kann mit einem anonymen Krankenschein in einer Entzugsklinik behandelt werden.

Nach dem erfolgreichen Entzug kann der Patient eine Arbeit aufnehmen und in eine Krankenversicherung vermittelt werden.

Seine schwere chronisch infektiöse Grunderkrankung kann nun zum ersten Mal behandelt werden.

Anonymer Krankenschein für Köln – 12 Monate Projektlaufzeit

- Ein konstanter Austausch zwischen Beratung und Medizin sowohl auf der Arbeits- wie auch auf Leitungsebene, ist notwendig und verbessert die Versorgung der Menschen. Die enge Verzahnung von Beratung und Medizin ist sinnvoll, führt zu Kosteneinsparung und eröffnet den Menschen langfristige Perspektiven.
- Der Ansatz des Projektes ist für Köln aufgrund der bereits bestehenden Strukturen des Netzwerks für Menschen ohne Papiere und der Clearingstelle Migration und Gesundheit sowie der verschiedenen medizinischen Sprechstundenangebote für Menschen ohne Zugang zur Regelversorgung sinnvoll und nutzt bestehende Ressourcen.
- Die Finanzplanung ist bei begrenztem Budget herausfordernd („Geblockte Finanzen“, unsichere Compliance; geplant höhere Kosten bei bedrohlicher Erkrankung, Notfallsituationen bei zugesagtem Finanzrahmen mit enormen Kosten).
- Langfristig verhindert der AKS, durch die Möglichkeit der frühzeitigen medizinischen Intervention im Rahmen von Prävention und Behandlung von Grunderkrankungen, Notfallsituationen – hierdurch können enorme Folgekosten vermieden werden.

Anonymer Krankenschein Köln

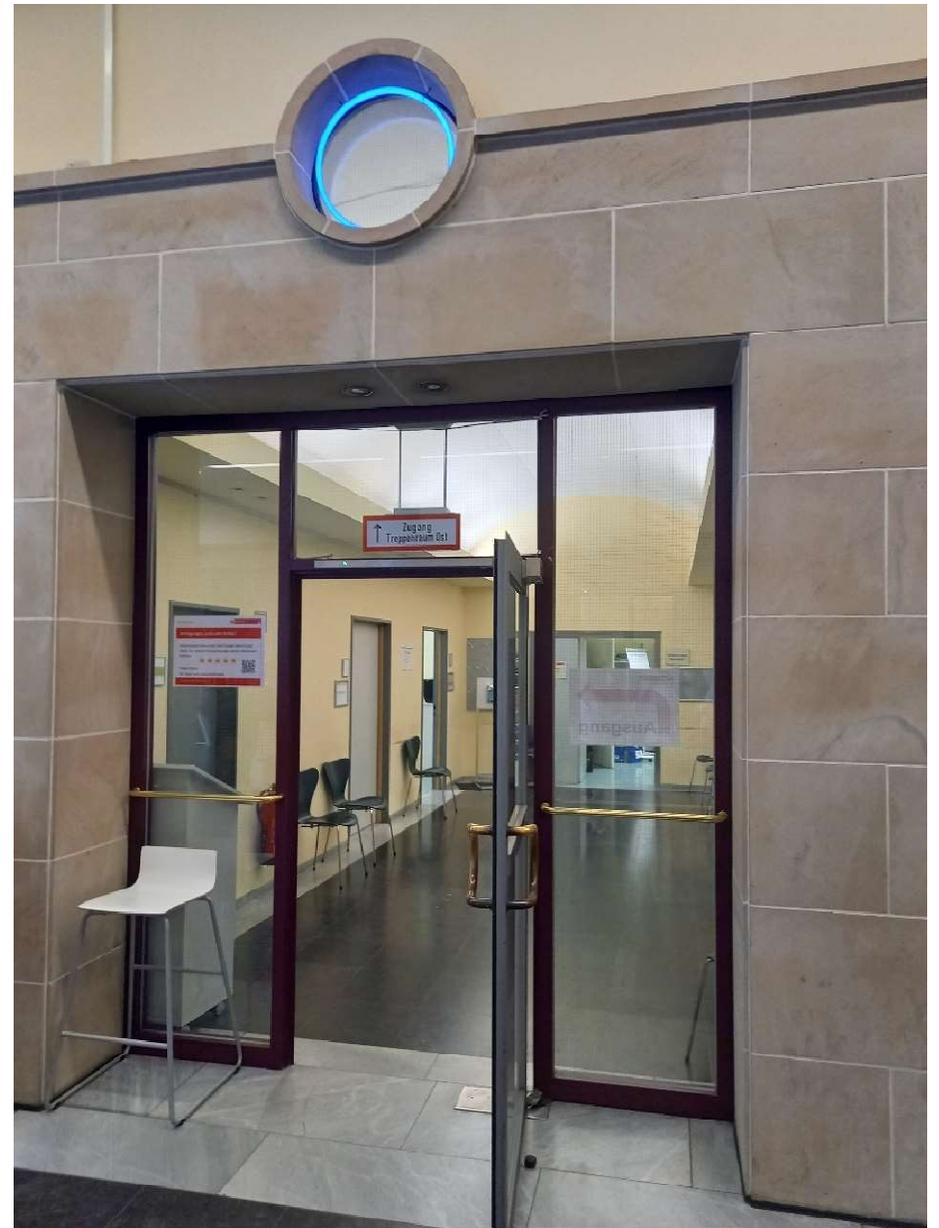
Herzlicher Dank an:

Den Arbeitskreis zum anonymen
Krankenschein Köln für die produktive
Zusammenarbeit.

Allen am Projekt beteiligten Mitarbeitenden.

S. Ortelbach für die Grafik zum AKS Köln.

Dr. Gläser-Zorn, Gesundheitsamt der Stadt Köln



© Archiv Gesundheitsamt Köln

AKS Ausgabestelle Gesundheitsamt Köln

Projektkoordination Nora Michele-Wilcke (Diakonie)

Dienstag bis Freitag 9 bis 16 Uhr

01590 / 4361702 oder

E-Mail: koordination.aks-koeln@diakonie-koeln.de

Ärztliches Team Allgemeinmedizin

der Abteilung Gesundheitshilfen

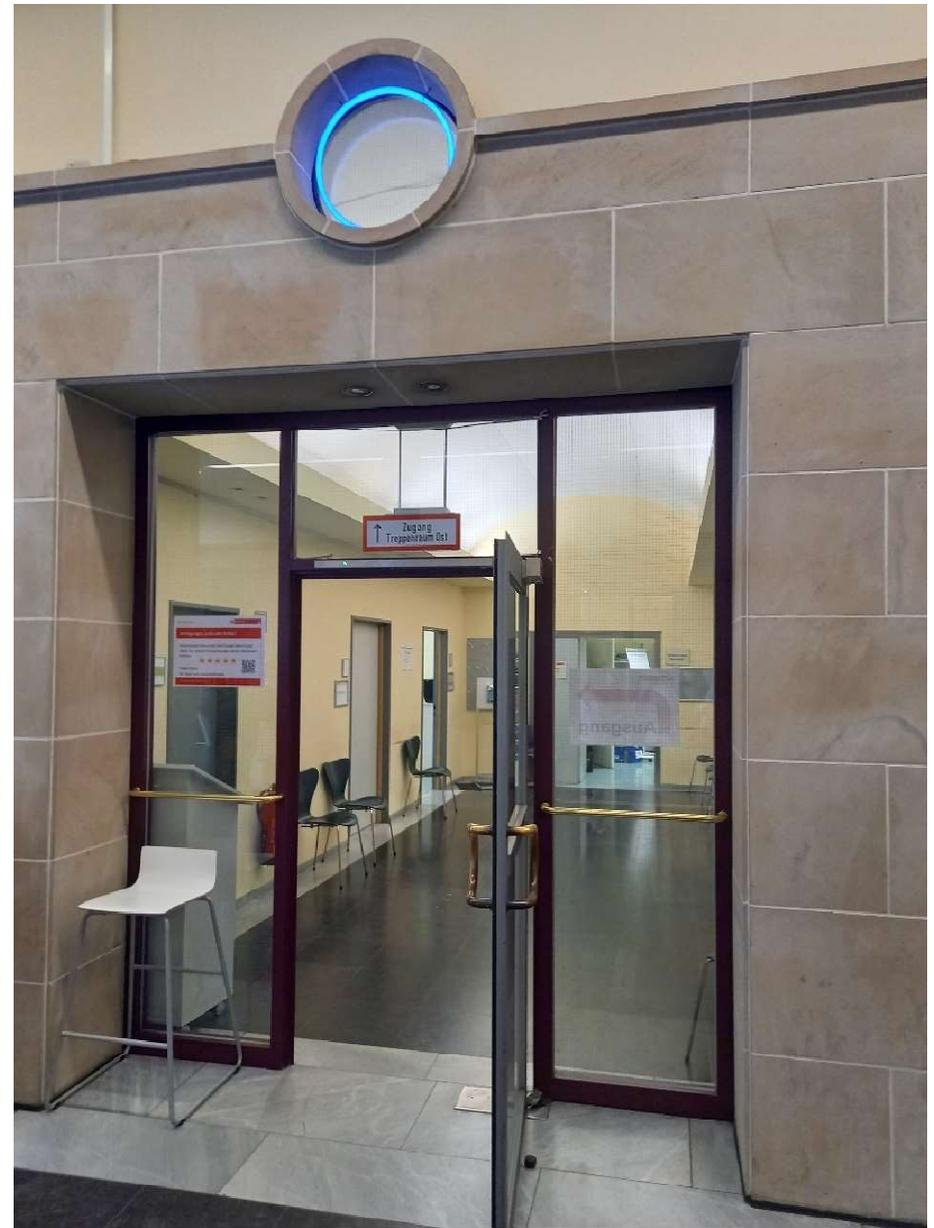
Montag, Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr

Dienstag 13 bis 16 Uhr

+49 1520 945 59 60

E-Mail: anonymer-krankenschein@stadt-koeln.de

Dr. Gläser-Zorn, Gesundheitsamt der Stadt Köln



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. med. Anna Gläser-Zorn
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Abteilungsleitung 536
Annajulia.glaeser-zorn@stadt-koeln.de